Ein nicht ganz ernst zu nehmenderBeitrag zum Thema Schach im Allgemeinen und Besonderen von Karl-H. Sieker

Puppen, Klötze, Figuren, Kegel, Knöpfe, Steine werden sie genannt, sind entweder aus Holz (Echt) ,Stein, Glas,Metall, Gold, Silber Plaste, manchmal auch aus anderen Materialien wie Brot oder Lehm, von heller und dunkler Farbe -- werden nach Regeln und einem bestimmten Plan bewegt. Um sie in Bewegung zu setzen gehört das heraus nehmen aus ihren Behältnissen, Kisten, Kästen, Schatullen, Kartons oder Beutel . In Gartenhäusern sollen sie auch zu finden sein. Das Auslegen der Matte, Spielfläche, des Spielfeldes, Bretts , den Zeitnehmer aufstellen geht im Nu vor sich. In Parks meist dauerhaft installiert. Nun wird die Spielart festgesetzt ! Turnier-, Schnell-, Blitz-, Doppelzug-, Marseiller-, Flinten-, Frei-, Zufall-, Kriegs-, Metamorphose-, Ohne-, Wahl-, Raum-, Schlag-, Tandem- oder Taschenspringerschach. (Weitere Arten sind Problem-,Simultan-, Fernschach.)
Die Uhren her, der Kampf beginnt , man will jetzt sehen wer gewinnt. Eröffnungen und deren viele sind bald die anvisierten Ziele. Da sind : „Indisch , Russisch , Schottisch,Englisch , Slawisch , Spanisch, Französisch , Holländisch , Sizilianisch , Skandinavisch , Nordisch , Preussisch ,Katalanisch " zu nennen , Bayrisch lernst Du auch noch Kennen. Auch Gambits (Königs-, Damen-, Nordisches-, Albins-, Mittel-, Schottisches-, Budapester-, Blackmar-, Benkö-, Lettisches-,) gibt es viele und Läufer-, Springer-, Damenspiele. Und nach grossen Meistern benannt wurden viele Eröffnungsspiele bekannt.

Es gibt sie da in Riesenmengen,
in solchem Mass ist da Gedränge,
ein Buch, auch zwei wär'n ganz schnell voll.
Das Mittelspiel ist auch ganz toll ,
es wird gekämpft um Position,
um Vorteile zu erzielen
muss man sich schon tüchtig quälen,
Und hat man einen Bauern mehr
dann gehört der ganze Sieg bald her.
Doch vorher kommt das Endspiel dran.
Beherrscht das wohl ein Jederman ?
Nur wenig Figuren auf dem Feld
ist es doch manchmal schlecht bestellt.
Doch irgendwann kommt mal das Ende
man reicht sich friedlich beide Hände.
Remis, der Kampf ist nun vorbei
mit 'nem halben Punkt ist man dabei. -Oder
der Verlierer gratuliert zum Sieg , Du hast gewonnen
Doch hätt ich im 13.Zug den Bauern nicht genommen,
dann wärst Du statt meiner platt
und dein König wäre matt .
Als Krönung noch 'ne Blitzpartie
von mir aus auch bis morgen früh. Halt -
ich muss ja etwas eher gehen
lass einfach dann die Puppen stehen...
und räumen kann sie irgendwann
ins Kästchen heut' der letzte Mann.
Und eines hätt' ich beinah vergessen
hat man am Tisch heut' gut gesessen ?
War die Beleuchtung hell und klar
und alles andere wunderbar?
Wenn ja, dann bleiben wir hier weiter hocken
und stopfen unsere alten Socken !

Nachtrag **Eröffnung Bayrisch** : (... Wer hat sie verloren die intellektuelle Leistung ?...)
Seit der Protzeverein BAYERN MÜNCHEN über die nackten Gewinnmaximierer und Absahner Höneß, Beckenbauer und Mittäter die durchaus erfolgreiche Schach - Abteilung ausradierten, ist die Suche einiger unentwegter Bayern - Schächer nach der verloren gegangenen intellktuellen Leistung der Balltreter aktiviert.
Ohne Erfolg in dieser Sache hat zwischenzeitlich, etwa im August 1998 Dr. Helmut Tribus (vgl. ROCHADE EUROPA Nr.6 vom Juni 1998) die Geld- und Raffgier auf dem Wege zu einem der vielen „Höhepunkte" wirksam charaktarisiert, was wir hier gerne zitieren :

„Er mag sie nicht die „Klötzchenschieber" , die „leeren Flaschen" sind ihm lieber.
Die Schachgenies des FC Bayern, die ließ er gar per Fußtritt feuern,
Denn treten ist des Kickers Stärke; da geht er profihaft zu Werke.-
Die Schächer haben halt nur Grips und sind darin sogar mit Schwips
den Tretern, was wohl kaum verwundert, noch überlegen - eins zu hundert.
Doch griff für manche „Fußball-Flasche" der „Kaiser" tiefer in die Tasche
Als für den ganzen Schachverein. Der „Kaiser" sieht das zwar nicht ein,
Daß es um höhere Qualität beim Schachspiel als im Fußball geht.
Doch andererseits, wie sollt' er auch, da Fußball-Treten ... Halt sein Brauch ! "